



**BRUDER KLAUS**

## Messalmosen

- Es gibt viele Formen des Fürbittgebetes: Eltern beten für ihre Kinder, Verwandte oder Freunde füreinander, Lebende für Verstorbene. An Wallfahrtsorten werden auch Lichter angezündet mit der Intention, das inständige Gebet möge weitergehen, wie das Licht weiter brennt. Eine verbreitete Form des Fürbittgebetes betrifft auch die hl. Messe: Priester werden gebeten, im Messopfer für ein drängendes Anliegen zu beten - ‚in die heilige Messe einzuschliessen‘, wie man gerne sagt. Die Bittsteller geben ihm dafür ein Almosen für seinen Lebensunterhalt. Daraus hat sich das Mess-Stipendium oder Mess-Almosen entwickelt.
- Messalmosen heisst also: Der Priester empfängt ein Almosen mit der Auflage, das Messopfer eines Tages vor allem für ein konkretes Anliegen des Spenders zu feiern. Er nimmt nur ein Almosen pro Messe an.
- Messalmosen sichern den Lebensunterhalt des Priesters. Wo die Einkünfte gesichert sind, werden die Almosen für gelesene Messen vollumfänglich an Priester in Osteuropa oder in der Dritten Welt weitergeben, die darauf angewiesen sind. Sie übernehmen auch die Almosen jener Messen, die wir selber nicht lesen können.

Wir danken allen Spendern von Messalmosen. Sie unterstützen damit Priester vor allem in der Dritten Welt und haben Vertrauen auf das fürbittende Gebet und den Segen, der mit dem zentralen Geheimnis unseres Glaubens verbunden ist.

Die Priester der Wallfahrtsleitung in Sachseln